

**Rede
des Sprechers für Medienpolitik**

Dr. Alexander Saipa, MdL

zu TOP Nr. 7

Abschließende Beratung

**Entwurf eines Gesetzes zum Staatsvertrag zur
Modernisierung der Medienordnung in Deutschland**

Gesetzentwurf der Landesregierung - Drs. 18/6414

während der Plenarsitzung vom 14.09.2020
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich möchte mich erst einmal bei dem Kollegen Zinke für die sehr umfangreiche und sehr detailgetreue fachkundige Berichterstattung bedanken, sodass ich meine Zeilen, die ich mir aufgeschrieben habe, ein wenig zusammenkürzen kann. Wir brauchen nicht mehr auf alle Details einzugehen.

Der Kollege Zinke hat das Thema schon umschrieben. Auch aus unserer Sicht ist dieser Medienstaatsvertrag durchaus ein wichtiger medienpolitischer Meilenstein. Er ist nämlich unsere Antwort - ich glaube, es ist wichtig, dass wir auch in den Länderparlamenten noch einmal betonen, dass wir als Länder die Mediengesetzgeber in dieser Bundesrepublik sind - auf veränderte Zeiten, veränderte digitale Welten, aber auch, wie bereits richtig im Bericht genannt, auf veränderte europäische Richtlinien, in diesem Fall die AVMD-Richtlinie.

Lassen Sie mich auch auf einen Punkt eingehen, der sehr wichtig ist; zumindest uns ist er sehr wichtig. Im Medienstaatsvertrag wird noch einmal explizit darauf hingewiesen, dass wir in unserem Land eine regionale Vielfalt behalten wollen. Ich glaube, es ist auch für uns alle sehr wichtig, dass wir im öffentlich-rechtlichen Fernsehen und im Rundfunk, aber, wie gesagt, auch über andere Kanäle eine regionale Vielfalt haben, diese ausspielen und diese auch behalten können.

Auch auf die Werberegulieren wurde im Bericht schon eingegangen. Da möchte ich gar nicht mehr so tief einsteigen. Es gibt einige Erleichterungen und Verbesserungen für diejenigen, die - früher hätten wir gesagt: Rundfunk - Medien produzieren. Ein entscheidender Punkt ist die Regulierung der verschiedensten Onlineplattformen, die mittlerweile auch mitbetrachtet werden. Ich halte das gerade in den heutigen Zeiten, in denen wir immer über Verschwörungstheorien reden und auch mit Fake-News zu tun haben, die überall angebracht werden, für sehr wichtig.

Ein letzter Punkt - und da sind wir uns mit unserem Koalitionspartner einig -: Wir wissen schon, da wir das auch in der Diskussion zum Medienstaatsvertrag besprochen haben, dass es eine Nacharbeitung geben soll. Es ist bereits in der Protokollnotiz zum Medienstaatsvertrag festgehalten, dass die Länder noch einmal daran arbeiten wollen, sich das Thema Barrierefreiheit genauer anzuschauen. Soviel ich weiß, werden die Länder auch unter Einbeziehung aller relevanten Verbände und der Beauftragten der Landesregierungen und des Bundes mit den Anbietern zusammenarbeiten, um den Punkt Barrierefreiheit bei der nächsten Gelegenheit zu verbessern.

Alles in allem ein rundes Paket! Wie wir schon gehört haben, scheint die breite Zustimmung des Landtages sicher zu sein. Darüber freue ich mich.

Herzlichen Dank.